

Strengere Lärmgrenze für Motorräder

Bund und Europäische Union sollen handeln *Sprockhövel*

HATTINGEN

www.waz.de/hattingen



Spanien im Ausnahmezustand

Colin Müller studiert ein Semester in Huelva *Seite 2*

KOMPAKT

Vermischtes

GUTEN MORGEN

Immer gut vorbereitet

Als Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, die keine Abschlussklassen besuchen, geht heute das Homeschooling weiter. Das ja eigentlich für die Kinder ist. Und doch auch mich mit einbindet. Jedenfalls sind wir gut vorbereitet. Unseren Vorrat an Druckerpapier und Druckerpatronen haben wir aufgefüllt. Damit mir nicht passiert, was einer Freundin widerfuhr vor den Ferien: Sie musste für Aufgabenblätter ihr rosafarbenes Briefpapier opfern! Und das hätte ich noch nicht mal. Doch nicht nur die Materialien stehen in ausreichendem Maße bereit. In meinem Küchenschrank finden sich auch zahlreiche Teepackungen: „Ruhe und Gelassenheit“, „Entspannung“ heißen sie. Und zur Not habe ich einen bislang ungenutzten Yoga-Ratgeber in Griffweite gelegt. Geht doch nichts über gute Vorbereitung. Nervenstark grüßt zuu.

KURZ GEMELDET

Umlade. Die Öffnungszeiten der Umladeanlage in Gevelsberg (Hundecker Straße 24-26) werden ab dem heutigen Montag für zwei Wochen ausgeweitet. Bis Samstag, 2. Mai, stehen Privatanlieferern die Tore montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr offen, ebenso in Witten (Bebbelsdorf 73). Die Anlieferungen haben sich von täglich 130 auf 250 stark erhöht. „Nach wie vor sollten nur dringend zu entscheidende Dinge abgegeben werden“, appelliert der Kreis an die Bürger.

Glocken. Auch nach Ostern werden die evangelischen Kirchen in Hattingen und Sprockhövel jeden Abend um 19.30 Uhr fünf Minuten lang die Glocken läuten – als Zeichen der Verbundenheit auch in Corona-Zeiten. Seit dem 20. März waren Christinnen und Christen eingeladen, in dieser Zeit zwar räumlich getrennt, aber doch gemeinsam zu beten.

JuLis. Die Jungen Liberalen im Ennepe-Ruhr-Kreis sprechen sich gegen eine Verkürzung der Sommerferien aus und stellen sich damit hinter NRW-Schulministerin Gebauer. Robin Berg, Kreisvorsitzender der JuLis: „Eine Kürzung der Ferien würde diejenigen bestrafen, die in den letzten Wochen fleißig gewesen sind.“

CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen in Hattingen.

Infektionen: 56

Verdachtsfälle: 36

Wieder genesen: 42

Todesfälle: 2

Quelle: Ennepe-Ruhr-Kreis; Stand: 19. April, 9 Uhr



FOTO: SVENIA HANUSCH / FUNKE FOTO SERVICES

Grün statt Blau im Freibad

Auch wenn die Temperaturen in den vergangenen Wochen es sicher zugelassen hätten, im Kühlen Nass zu planschen, ruht das Freibad im Winterschlaf. Statt Blau zeigt unsere Aufnahme die Becken derzeit im frühlingshaften Grün. Ob die Freibad-Saison in Coronazeiten überhaupt starten kann, steht derzeit noch in den Sternen. Sonst konnten erste Schwimmer – wenn das Wetter es zuließ – Mitte Mai ihre Bahnen ziehen. Zumindest die Wetterprognose verspricht weiter viel Sonne. In den kommenden Tagen sollen kaum Wolken den Himmel trüben. Die Temperaturen steigen bis zur Wochenmitte auf etwa 22 Grad Celsius.

Spielplatz „Rackerwerk“ reservierbar

Telefonische Anmeldung

Das Industriemuseum Henrichshütte bleibt bis voraussichtlich 3. Mai geschlossen. Für Familien gibt es aber ab dem morgigen Dienstag, 21. April, die Möglichkeit, den Spielplatz exklusiv zu nutzen. Zwischen 10 und 18 Uhr können Familien das „Rackerwerk“ auf dem Museumsgelände jeweils für 100 Minuten für sich reservieren. Die Plätze werden nach der Reihenfolge der telefonischen Anmeldung vergeben. Die Anmeldung für die Zeitfenster 10, 12, 14 und 16 Uhr ist jeweils am Vortag in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr unter ☎02324 9247-111 möglich. Die Anmeldung für den 21. April erfolgt also am heutigen Montag ab 10 Uhr.

Mehr Beratungen zu häuslicher Gewalt

In der Corona-Krise hat die Frauenberatung in Hattingen und dem EN-Kreis ihr Angebot erweitert. Die Zahl der Gespräche steigt. Hilfe für Opfer gibt es jetzt auch in Apotheken

Von Sabine Weidemann

Obwohl sich die offiziellen Zahlen häuslicher Gewalt seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen nicht erhöht haben, beobachtet die Frauenberatung im Ennepe-Ruhr-Kreis doch eine beunruhigende Veränderung. Die Zahl der Beratungen sei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich angestiegen, erklärt Leiterin Andrea Stolte.

„Ich weiß nicht, ob es eine gute Nachricht ist, dass die offiziellen Zahlen häuslicher Gewalt nicht so sehr steigen“, sagt Stolte. Sie be-

fürchtet, wie auch Marion Steffens, die Leiterin des Frauenhauses EN, eine hohe Dunkelziffer. Denn deutlich angestiegen sei bis zum März die Zahl der Hinweise, die die Frauenberatung von der Polizei bekommt.

Längere Beratungszeiten

Sind die Beamten bei einem Einsatz, bei dem häusliche Gewalt im Spiel sein könnte, fragen sie bei den Betroffenen nach, ob die Frauenberatung sich bei ihnen melden darf. „Wir wenden uns dann proaktiv an die Opfer“, erklärt Andrea Stolte.

Die Frauenberatung hat ihre telefonischen Beratungszeiten extra erweitert, betont die Leiterin. Persönliche Kontakte können derzeit nur in absoluten Ausnahmen mit viel Abstand im Gruppenraum stattfinden. Das sei für manche Hilfesuchende eine Hürde. „Für manche ist die Beratung am Telefon okay, aber anderen fällt es sehr schwer, sich dem Gegenüber zu öffnen.“ Dabei nehmen sich die Berater viel Zeit, vergeben deshalb auch Termine, um ausreichend Zeit zu haben.

Es sei wichtig, dass Angebote die Betroffenen erreichen. Besonders in einer Zeit des sozialen Abstands wird die Situation in mit Gewalt belasteten Familien schwierig. „Wenn der Partner mit in der Wohnung lebt, ist es schwer, Hilfe zu organisieren“, betont Stolte.

Dabei soll ab sofort auch eine gemeinsame Initiative der Frauenberatungsstellen NRW und Apotheken helfen. Hinweiszettel mit den Kontaktdaten wichtiger Anlaufstellen sollen in den Apotheken ausliegen. „Der Gang zur Apotheke ist derzeit eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Opfer häuslicher Gewalt den eigenen vier Wänden entkommen können“, erklärt Aysel Surmasaç, Geschäftsführerin des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW, die Aktion.

Auch Nachbarn und Angehörige möglicher Opfer ruft Andrea Stolte zur Aufmerksamkeit trotz des Abstands auf. Auch sie können sich an die Frauenberatung wenden. „Häufig erreichen uns dann Fragen wie: ‘Soll ich die Betroffenen darauf ansprechen oder ist das zu privat?’,“ erklärt die Beraterin. Ihr Tipp: „Sprechen Sie Opfer auf jeden Fall an, aber keinesfalls das Paar gemeinsam. Dann besteht die Gefahr, dass der Partner massiv gewalttätig wird.“



„Sprechen Sie Opfer auf jeden Fall an, aber keinesfalls das Paar gemeinsam.“

Andrea Stolte, Leiterin der Frauenberatung im Ennepe-Ruhr-Kreis

Auch das Frauenhaus steht trotz der Corona-Pandemie weiter als Anlaufstelle offen. Auch wenn das im Ennepe-Ruhr-Kreis zuletzt gut belegt war, seien die Frauenhäuser in NRW derzeit nicht so ausgelastet wie sonst, weiß Stolte. Um Ansteckungen vorzubeugen, wurden in der Einrichtung des EN-Kreises das

Hier bekommen Sie Hilfe

■ **Notruf des Frauenhauses** (täglich 24 Stunden): ☎02339 62 92

■ Frauenberatungsstelle: ☎02324 380 930 50 (wochentags von 9 Uhr bis 16 Uhr, freitags bis 14 Uhr), info@frauenberatung-en.de

■ **Opferschützer der Polizei:** ☎02336 9166819981

■ Bei akuten Bedrohungen wählen Sie den **Notruf** der Polizei: ☎110

■ Bundesweit kann man sich zudem an das **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** unter der Nummer ☎08000 116 016 wenden. Hier gibt es Unterstützung rund um die Uhr und in vielen Sprachen.



Die Zahl der Beratungen im EN-Kreis zum Thema häusliche Gewalt ist in diesem Jahr bereits deutlich angestiegen. Die Frauenberatung arbeitet jetzt mit Apotheken zusammen.

FOTO: ARNE POLL

Baustelle sorgt für Zugausfall und Verspätung auf der S3

Betroffen sind zwei Nächte dieser Woche. Die Bogestra beobachtet Auslastung der Busse und hält Reservefahrzeuge vor

Zwar fährt die S-Bahn ab dem heutigen Montag wieder nach dem regulären Fahrplan, allerdings kündigt Abellio nächtliche Einschränkungen an. Aufgrund von Bauarbeiten kommt es auf der Strecke zwischen Hattingen (Ruhr) Mitte und Bochum-Dahlhausen zu Einschränkungen bei der S3. Einige Züge fallen aus, zudem gebe es geringe Verspätungen, teilt das Eisenbahnunternehmen mit.

Betroffen sind die Nächte vom 20. auf den 21. April sowie vom 23. auf den 24. April. Die Züge der S3 ab Hattingen Mitte um 1.03 Uhr sowie ab Oberhausen um 0.18 Uhr fallen zwischen Dahlhausen und Hattingen aus. Zudem kann es geringe Verspätungen geben.

Die ausfallenden Fahrten werden durch einen Schienenersatzverkehr mit Bussen ersetzt. Die Busse halten in Hattingen Mitte am ZOB (Bus-

steig 3) und am Alten Bahnhof. In Dahlhausen ist der Umstieg auf den regulären Verkehr der Linie S3 in Richtung Oberhausen möglich.

Bogestra öffnet Kundencenter

Ab dem heutigen Montag öffnet auch das Kundencenter der Bogestra am Busbahnhof wieder. Geöffnet ist montags bis freitags 9.30 bis 17.30 Uhr, samstags 10 bis 15 Uhr. Mit der neuen Situation geht die

Bogestra wie folgt um: „Wir fahren montags bis freitags weiterhin ab Betriebsbeginn nach dem bekannten Montags- bis Freitagfahrplan. Nach 8 Uhr gilt der Fahrgastnachfrage entsprechend der Samstagfahrplan“, teilt das Verkehrsunternehmen mit. Die seit März gültigen Fahrpläne können auf www.bogestra.de heruntergeladen werden.

Die Bogestra will mit Beginn dieser Woche die Entwicklung der

Fahrgastzahlen im Zusammenhang mit den Geschäftsöffnungen genau beobachten. „Es werden Reservefahrzeuge an verschiedenen Stellen im Netz verteilt, um bei festgestellter höherer Fahrgastnachfrage umgehend das Angebot zu erweitern“, so Sprecher Christoph Kollmann.

Auch mit den Schulverwaltungsämtern steht das Unternehmen in Kontakt. Auch hier stehen Reservefahrzeuge bereit.